



VBL

Verband
Bayerischer
Lokalrundfunk

06/2014 - 27. Juni 2014

Aus- und Fortbildung stärker fördern

Digitale Terrestrik muss finanziert werden |
Neuwahl des VBL-Vorstands

[München]. Die Aus- und Fortbildung für den lokalen Rundfunk soll stärker unterstützt und gefördert werden. Diesen Appell richteten die Mitglieder des Verbandes Bayerischer Lokalrundfunk (VBL) anlässlich ihrer Mitgliederversammlung vom 24. bis 25. Mai 2014 in München an die Bayerische Staatsregierung und an die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM). Die Hörfunkmitglieder des VBL fordern in einer weiteren Resolution vom Freistaat Bayern, den Aufbau des digitalen terrestrischen Rundfunks in das Förderprogramm "Bayern digital" aufzunehmen. Ein weiterer Tagesordnungspunkt waren die Neuwahlen des VBL-Vorstands.

Die zukünftige Finanzierung von Aus- und Fortbildungsaktivitäten für Mitarbeiter in lokalen Sendern war ein Themenschwerpunkt der Mitgliederversammlung. In einer Resolution an die Bayerische Staatsregierung und an die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) appelliert der VBL, eine an den betrieblichen Bedürfnissen orientierte Aus- und Fortbildung als wichtigen Zukunftsaspekt für die Fortentwicklung des Medienstandorts Bayern zu forcieren. Seit Jahren werde die außerberufliche Aus- und Fortbildung immer weniger unterstützt und die lokalen Sender sehen sich nicht alleine in der Lage, eine kontinuierliche und qualifizierte Aus- und Fortbildung zu organisieren und zu finanzieren. "Nächstes Jahr gibt es keinen Zuschuss mehr und jeder weiß, dass Bildungsarbeit Zuschüsse benötigt", so der wiedergewählte VBL-Vorsitzende Willi Schreiner.

Aufbau des digitalen terrestrischen Hörfunks fördern

In einer weiteren Resolution an die Bayerische Staatsregierung appellieren die Hörfunkmitglieder des VBL, den Aufbau des digitalen terrestrischen Rundfunks als wichtigen Digitalisierungs- und Förder-

schwerpunkt in das Förderprogramm "Bayern digital" aufzunehmen. "Die Digitalisierung des Hörfunks im dualen System ist nur möglich, wenn öffentlich-rechtlicher und privater Rundfunk gleiche Chancen beim Aufbau der Infrastruktur ermöglicht bekommen." Die lokalen Anbieter sehen sich nicht alleine in der Lage, in diese neue Technologie zu investieren und diese mit aufzubauen, weil der neue technische digitale Standard auf Jahre hinaus nicht durch Werbeeinnahmen gedeckt werden könne. Die einstimmig verabschiedete Resolution fordert Chancengleichheit: "Der öffentlich-rechtliche Rundfunk bekommt seine gesamte digitale Infrastruktur aus Rundfunkgebühren finanziert."

"Wir können uns die teure Simulcast-Finanzierung von UKW und DAB+ Verbreitung als lokale Anbieter auf Dauer nicht leisten", so der VBL-Fachgruppensprecher Hörfunk Gerd Penninger.

Neuwahlen: Kontinuität und neuer Schatzmeister

Bei den turnusgemäßen Neuwahlen wurde Willi Schreiner (Straubing) in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt. Neu als Stellvertreter fungiert der bisherige Schatzmeister Torsten Mieke (Ansbach). Wiedergewählt wurde auch Engelbert Braun (Ingolstadt) als stellvertretender Vorsitzender.

Ebenso bestätigt wurde Thomas Eckl (Deggendorf) als Schriftführer. Neu im Amt als Schatzmeister ist Martin Schelauske (Fürstenfeldbruck).

Die "Fachgruppe Hörfunk" vertreten - wie bisher - Gerd Penninger (Regensburg) und Franz Wimberger (Passau).

Johannes Muhr (Nürnberg) und sein Stellvertreter Lothar Höher (Amberg) repräsentieren auch die nächsten beiden Jahre wieder die "Fachgruppe Fernsehen".

Kontakt

Verband Bayerischer Lokalrundfunk (VBL) e.V.
Aprilgasse 6 | D-94315 Straubing

Fon +49 9421 830595 | Fax +49 9421 830599
eMail vbl@v-b-l.de | Web <http://www.v-b-l.de/>

V.i.S.d.P.: Willi Schreiner
1. Vorsitzender des Verbandes Bayerischer Lokalrundfunk (VBL)